

Protokoll – DFV Landesverbände-Call

Online-Meeting am 11.02.2026, 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Teilnehmende: 23 Personen

Baden-Württemberg: Vizepräsident Mark Kendall

Bayern: Präsident David Beier

Berlin: Vizepräsident Paul Walczak

Brandenburg: Präsidentin Anna Finzel, Vizepräsident Florian Fischer

Hamburg:

Präsident Andreas Runte, Vizepräsidentin Maren Ockels, Geschäftsführer Otis Hoffmann,
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit Michael Deters, Beauftragte PSG Romana Gatzke

Hessen:

Präsident und DFV-Vizepräsident Guido Klein, Vizepräsidentin Daniela Keiling, Vorstand Discgolf Matthias Lehn

Mecklenburg-Vorpommern: Vizepräsident Mathis Mahler

Nordrhein-Westfalen: Präsident Dominik Hildebrandt

Sachsen: Präsident Marc Koschemann

DFV: Präsident Dr. Volker Schlechter, Ultimate-Vorstand Robert Klein, Freestyle-Vorstand Daniel Weinbuch,
Discgolf-Sportdirektor Wolfgang Kraus, Geschäftsführer Jörg Benner, Assistentin der Geschäftsführung Corinna
Tisson, Landesverbände-Koordinator Hassan Akchiri (Protokoll)

Tagesordnung

1. Bericht des DFV-Vorstands (insbesondere Leistungssport-Förderung)
2. Status der Landesverbände, Sportarten-Aktivitäten, Fördermöglichkeiten
3. Austausch zu Terminen sowie weiteren Punkten der Landesverbände und des DFV

TOP 1 – Bericht des DFV-Vorstands

Der DFV-Vorstand berichtet über aktuelle Entwicklungen und strukturelle Rahmenbedingungen, insbesondere im Bereich Leistungssport.

1.1. Verwaltung & Daten

- Alle Mitgliedsvereine sind verpflichtet, jährlich eine **Jahresmeldung** abzugeben. Dabei wird zwischen **aktiven** (trainierende Spieler*innen) und **passiven** Mitgliedern unterschieden.
- Für 2026 wurde die Frist einmalig bis **15.02.2026** verlängert.
- Landesverbände werden gebeten, Vereine ohne Meldung aktiv zu kontaktieren.

- Nicht mehr bestehende Vereine sollen aus dem System entfernt werden.
- Nach Landesverbandstagen sind **Vorstandswechsel, Satzungsänderungen und Protokolle** an den DFV zu übermitteln.
- Dominik Hildebrandt teilt mit, dass er bei seinen Vereinen NICHT nachhaken wird, um wie vorgesehen Jahresmeldungen einzufordern, da er die Datenbank dfv-mv.de lediglich als Spielberechtigungs-Datenbank ansieht. Diese Einschätzung habe ihm auf Rückfrage ein Berater des LSB NRW bestätigt.
- Das steht jedoch offensichtlich im Widerspruch zur gelebten Praxis, wonach Jahresmitgliedsgebühren im DFV auf Basis der gemeldeten Daten von Aktiven und Passiven aller Vereine in dfv-mv.de erhoben werden.
- Anna Finzel fragt nach, wie sie mit Vereinen umgehen kann, die sämtliche Aktive auf passiv ummelden, da sie offenbar keine DFV-Turniere spielen möchten und daher den Aktiv-Status nicht „benötigen“. Jörg Benner rät dazu, im Gespräch zu inspirieren und zu überzeugen.

1.2. Anerkennung der DFV C-Lizenzen

- Der DOSB erkennt die drei bisher bestehenden DFV-Lizenzen als C-Lizenzen an:
 - Ultimate Leistungssport
 - Discgolf Leistungssport
 - Frisbeesport Breitensport
- Die Lizenzen werden in das DOSB-System (LiMS) eingepflegt. Dies erfordert einige Nachfragen, da nicht sämtliche dazu notwendige Daten lückenlos vorliegen.
- Nach vollständigem Datenaupload erhalten Trainer*innen automatisch eine offizielle DOSB-Lizenzbestätigung.
- Auf dieser Grundlage ist eine **Rückvergütung von Trainer*innen-Einsätzen** für Vereine möglich.

1.3. Leistungssportsystem und -förderung

- Das Leistungssportsystem wird vom DOSB genau vorgegeben. Förderfähig sind ausschließlich **olympische bzw. World-Games-Disziplinen**.
- Die aktuelle Bewilligung der Förderung gilt zunächst bis **2027**.
- Sollte eine Disziplin nicht bei den World Games 2029 vertreten sein, entfällt die Förderung ab 2028.
- Der DFV befindet sich im strukturellen Aufbau des Leistungssport-Systems.
- Förderfähig sind u. a.:
 - Lehrgänge und Wettkämpfe (Erwachsene & Nachwuchs)
 - Unterbringung, Verpflegung und Reisekosten für Athlet*innen und Trainer*innen
 - Organisationskosten für Sportgroßveranstaltungen (EM/WM in Deutschland – jedoch nur in den World Games-Disziplinen)

1.4. Leistungssportpersonal

- Fünf durch das BK-Amt (resp. BMI) bewilligte Stellen (davon vier in Teilzeit) sind ausgeschrieben.
- Die Stelle des*der Sportdirektor*in soll idealerweise zum **01.03.2026** besetzt werden, die Besetzung der weiteren Stellen folgt bis zum **01.04.2026**.
- Auswahlkriterien wurden unter Einbindung der DFV-Frauenbeauftragten Sandra Tietjens sowie der Sportabteilungen Ultimate und Discgolf entwickelt.

1.5. Kaderstruktur & Richtlinienkompetenz

- Es gibt vier Kaderstufen: WK (Weltkader), PK (Perspektivkader), NK1 (Nachwuchskader 1, im Discgolf U19, im Ultimate U24), NK2 (Nachwuchskader 2, im Discgolf U16, im Ultimate U20).
- Einheitliche Testbatterien zu Athletik, Technik und Taktik im Bereich NK2 wurden erstmals festgelegt und sollen landesweit eingeführt. Mehr Infos dazu unter www.frisbeesportverband.de/leistungssport
- Ziel der Leistungstests ist der Aufbau einer vergleichbaren Datengrundlage, **keine Ergebnisvorgaben**.
- Die Richtlinienkompetenz des DFV bildet die Grundlage eines langfristigen Entwicklungsprozesses.

1.6. DFV-Team & Ehrenamt

- Mehrere Positionen im Ehrenamt sind ausgeschrieben (u.a. Präsident, Vorstand Ausbildung, Beauftragte Marketing sowie Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt), siehe www.frisbeesportverband.de/verband/mitmachen/
- Neue kommissarische bzw. berufene Funktionen wurden benannt (IT, Sponsoring, Vizepräsident), siehe www.frisbeesportverband.de/verband/dfv-strategie/vorstand/.

TOP 2 – Status der Landesverbände und Sportarten-Aktivitäten

Im Rahmen des LV-Calls berichten die Landesverbände in folgender Reihenfolge über aktuelle Entwicklungen, Schwerpunkte und geplante Maßnahmen.

1. Frisbeesport-Verband Hessen (Bericht Matthias Lehn)

Der Landesverband Hessen berichtet über eine verstärkte Ausrichtung auf den Austausch und die Vernetzung der Vereine, sowohl in Online-Formaten als auch durch geplante Präsenztreffen. Die Einbindung neuer Vereine sowie die Weiterentwicklung transparenter Verbandsstrukturen stehen im Fokus. Hessen beteiligt sich aktiv an bundesweiten Verbands- und LV-Themen. Weitere Schwerpunkte liegen in der Jugend-, Trainings- und Discgolf-Entwicklung. Der Landesverbandstag Hessen ist für Februar 2026 geplant und soll hybrid stattfinden. Die Saison- und Terminplanung 2026 läuft.

2. Hamburger Frisbeesport-Verband (Bericht Andreas Runte)

Der Landesverband Hamburg befindet sich weiterhin in der Aufbau- und Konsolidierungsphase. Mehrere Frisbee-Disziplinen sind aktiv vertreten, darunter Ultimate, Discgolf, Double Disc Court und Freestyle. Der Verband organisiert und plant Trainings- und Austauschformate, einschließlich Jugendangeboten. Die Trainer*innen-Ausbildung (C-Lizenz) findet gute Resonanz; weitere Lehrgänge sind für 2026 vorgesehen.

3. Frisbeesport-Landesverband Bayern (Bericht David Beier)

Der Landesverband Bayern berichtet über umfangreiche Aktivitäten im Jahr 2026 in den Bereichen Breiten-, Jugend-, Ausbildungs- und Eventarbeit. Zentrales Projekt ist die Freestyle Frisbee-Weltmeisterschaft und das Münchner Frisbee Festival 2026 vom 30.07. bis 02.08.2026 an der Sportschule Oberhaching. Das Event bündelt mehrere Disziplinen, darunter Freestyle, Discgolf, Double Disc Court, Ultimate und Rollstuhl-Ultimate. Ergänzend sind Trainings-, Jugend- (U17/U20) und Öffentlichkeitsformate geplant.

4. Brandenburgischer Frisbeesport-Verband (Bericht Anna Finzel)

Der Landesverband Brandenburg befindet sich in der Vorbereitung des Landesverbandstags (Februar 2026). Aktuell werden ehrenamtliche Leitungspersonen, insbesondere im Discgolf- und Ultimate-Bereich, gesucht. Ziel ist die Stärkung der Vereinsvernetzung, eine enge Zusammenarbeit mit dem DFV sowie der Ausbau von Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit.

5. Frisbeesport-Verband Mecklenburg-Vorpommern (Bericht Mathis Mahler)

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern arbeitet weiter am Aufbau und der Stabilisierung der Verbandsstrukturen. Schwerpunkte liegen in der Vereinsentwicklung, im regelmäßigen Trainingsbetrieb sowie im Austausch mit anderen Landesverbänden und dem DFV. Perspektivisch sollen Sichtbarkeit und sportliche Aktivitäten im Land weiter ausgebaut werden.

6. Frisbeesport-Landesverband Berlin (Bericht Paul Walczak)

Der Landesverband Berlin berichtet über stabile Vereinsstrukturen und einen kontinuierlichen Trainings- und Spielbetrieb. Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen sind für März vorgesehen. Jugend- und Landeskadermaßnahmen sind für Mitte April geplant; eine Hospitation beim Berliner Jugendfinale Mitte Juni ist vorgesehen. Der Austausch mit dem DFV und anderen Landesverbänden wird aktiv gepflegt. Paul bedankt sich ausdrücklich beim Landesverband Bayern für die gegenseitige Unterstützung.

7. Sächsischer Discsport-Verband (Bericht Marc Koschemann)

Für Sachsen besteht aktuell noch keine starke Landesverbandsstruktur. Der Frisbeesport wird durch einzelne Vereine und Initiativen getragen. Es gibt regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb, insbesondere im Ultimate-Bereich. Für das Frühjahr 2026 sind Austausch- und Trainingsformate geplant. Eine enge Anbindung an benachbarte Landesverbände und den DFV wird angestrebt.

8. Frisbeesport Landesverband Nordrhein-Westfalen (Bericht Dominik Hildebrandt)

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen setzt aktuell einen Schwerpunkt im Discgolf-Bereich; Ultimate-Themen wurden nicht vertieft. Die Aufgaben des Landestrainers sowie die Benennung einer U17-Struktur wurden dargestellt. Es besteht der Wunsch nach klareren Vorgaben auf Bundesebene (z. B. Voraussetzungen und Prozesse). Dank vorhandener Fördermittel konnten Fortbildungen kostengünstig umgesetzt werden; der LSB NRW wird als unterstützend beschrieben. Ein Disc In-Camp/Projekt für Juli befindet sich in Vorbereitung.

9. Frisbeesport Landesverband Baden-Württemberg (Bericht Mark Kendall)

Der Landesverband Baden-Württemberg berichtet über einen hohen Arbeitsaufwand, insbesondere bei der Gewinnung zusätzlicher Vereine. Die Verbandsarbeit ist für viele Vereine ressourcenintensiv, gleichzeitig besteht ein kontinuierlicher Bedarf an Mitarbeitenden/Ehrenamtlichen. Es laufen Bewerbungen für internationale Events (u. a. European Championships, WG Karlsruhe). Die Ansprache der Vereine und Mitglieder erfolgt überwiegend direkt. Der Verbandstag ist für Ende Februar vorgesehen; ergänzend wurde darauf hingewiesen, dass der Begriff „Frisbeesport“ in Deutschland geschützt ist.

TOP 3 – Termine und weitere Punkte der Landesverbände

Im Rahmen des Austauschs werden folgende Termine, Hinweise und Anregungen benannt:

- **Jahresdelegierten-Versammlungen des DFV:**
Die Einladungen zur Jahresdelegierten-Versammlung der DFV-Jugend (am 15.3.2026) werden am Freitag 13.2.2026, zusammen mit denjenigen zu den Delegierten-Versammlungen der Ultimate-Abteilung (am 6.3.2026) sowie des DFV (am 22.3.2026) versandt. Volker Schlechter teilt mit, dass bei der DFV-Versammlung ein Antrag auf Gebührenanpassung vorgesehen ist.
- **Otis Hoffmann** bitte um Teilnahme an einem Info-Call zur Verbandsjugend, der am Sonntag 1. März 2026 stattfindet, um offene Fragen zu klären und Informationen gebündelt weiterzugeben.
- **Gebührenanpassungen:**
Dominik Hildebrandt weist darauf hin, dass mögliche Gebührenerhöhungen sehr sorgfältig vorbereitet und mit einer starken, nachvollziehbaren Begründung versehen werden müssen.
- **Kommunikation & Timing:**
Paul Walczak bittet darum, relevante Informationen und Entscheidungen so früh wie möglich zu kommunizieren, um Planungssicherheit in den Landesverbänden zu verbessern.
- **Jahresanfangsrechnungen:**
Daniela Keiling berichtet, dass die Abwicklung der Jahresanfangs-Rechnungen in diesem Jahr zeitverzögert erfolgte und dies die Arbeit auf Landesverbandsebene erschwerte. Hintergrund war ein inzwischen behobener Fehler in der Datenbank.
- **Digitale Prozesse:**
Daniela Keiling merkt an, dass die Eingabe von neuen Vereinsmitgliedern in der dfv-mv.de sehr aufwändig sei, sie fragt, ob für die Eingabe ein Upload möglich wäre. Zudem weist sie darauf hin, dass in den FAQ eine Frage und Antwort dazu fehlt, wie eine Jahresendrechnung zu erstellen ist (über die Unterseite „Meldestatistik“ jeder Mitgliedsorganisation).
- **Zuverlässigkeit der Meldedatenbank dfv-mv.de:**
Dominik Hildebrandt bemängelt, dass seit Einführung von nur noch zwei Rechnungen pro Jahr in jedem Jahr in einer Rechnung ein Fehler gewesen sei. Matthias Lehn fragt nach, ob die Datenbank in der Hand von nur einer Person, dem Programmierer, liegt? Nachdem diese Frage bejaht wird, fordert er, dass die Mitarbeit von weiteren Personen anzustreben ist.
- **Arbeitsbelastung & Unterstützung:**
Volker Schlechter bittet um Verständnis für die hohe Arbeitsbelastung bei kontinuierlich wachsenden Aufgaben in der Geschäftsleitung, bei aktuell nur 1,25 Arbeitsstellen. Gleichzeitig betont er, dass jede helfende Hand willkommen ist und Input gerne gesehen ist.

Abschluss des Calls

- Volker Schlechter bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr großes Engagement und beendet die Sitzung um 22:30 Uhr.